Krisenbegleitung bei RUF24

RUF24 ist ein Krisenbegleitdienst bei der Stiftung AKM für (werdende) Familien, die mit schweren gesundheitlichen Diagnosen konfrontiert sind. Die Mitarbeitenden von RUF24 bieten Unterstützung in schwierigen Zeiten als auch bei plötzlichem Tod.

„Wenn Menschen unverschuldet in belastende Krisensituationen geraten, bedeutet das Stress, Hilflosigkeit und Angst. In ganz vielen Fällen fühlen sich die Menschen alleingelassen. Unsere Aufgabe ist es für die Familien da zu sein.“ (Emilie Block, Leitung von RUF24)

Bei lebensbedrohlichen Erkrankungen ist vieles nicht vorherseh- und planbar. Ein Kind, das eben gerade noch gestrahlt hat, muss plötzlich auf die Intensivstation; ein Elternteil ist schwer verunfallt und befindet sich auf einmal in Lebensgefahr oder ein ungeborenes Kind verstirbt noch im Mutterleib. Diese Krisen bringen Familien an den Rand ihrer Kräfte. Hier ist RUF24 an der Seite der Familien, sieben Tage in der Woche, 24 Stunden am Tag – unabhängig von der Uhrzeit, auch an Sonn- und Feiertagen, Weihnachten oder Silvester. Die Krisenbegleitung von RUF24 ist **JETZT** für die betroffenen Familien ansprechbar und begleitet sie auf Wunsch auch vor Ort: zuhause, im Krankenhaus oder wo auch immer sie sich befinden.

Ehrenamtliche Krisenbegleitung

Die ehrenamtlichen Krisenbegleiter*innen übernehmen mindestens alle 10-14 Tage nachts von 18:00 bis 09:00 Uhr, am Wochenende oder an Feiertagen ganztägig von 09:00 bis 18:00 Uhr, eine Rufbereitschaft. Der Krisendienst ist als telefonischer Bereitschaftsdienst organisiert. Ehrenamtliche können von zuhause aus eine Rufbereitschaft übernehmen. Hierzu wird den Ehrenamtlichen ein Telefon zur Verfügung gestellt. Voraussetzung ist, dass die ehrenamtliche Krisenbegleiter*innen in ihrer Dienstzeit auf Anfrage und bei Bedarf jederzeit zu einem Einsatzort in und um München fahren können. Bei einem Anruf werden die Einsatzindikatoren und die jeweilige Stabilisierungsmethode abgeklärt. Hier arbeiten die ehrenamtlichen Krisenbegleiter*innen eng mit dem hauptamtlichen RUF24-Team zusammen. Ein fachlich geschulter Hintergrunddienst steht jederzeit beratend an der Seite der Ehrenamtlichen und sorgt für maximalen Qualitätsstandard.

„Ich habe lange nach einem Ehrenamt gesucht, das ich zuverlässig ermöglichen kann und das zu mir passt. RUF24 hat mich sofort ‚gerufen‘. Für mich ist es eine Ehre, den Familien in der größten Not beistehen zu dürfen. Bisher hatte ich wenige, aber dafür intensive Einsätze, in denen ich die betroffene Familie jeweils durch eine sehr kurzfristig eingetretene sehr dunkle Stunde begleiten durfte.“
(Katja – seit 2022 ehrenamtliche Krisenbegleiterin)

„Die zutiefst zwischenmenschliche Aufgabe und Tätigkeit im RUF24 -Ehrenamt, Menschen in Not ad hoc zur Seite stehen zu können, erfüllt mich und schenkt mir Freude; sie erdet mich auch immer wieder. Von der Teamleitung mit dem Hintergrunddienst und im Ehrenamtsteam erlebe ich mich auf- und angenommen und fühle mich ausgesprochen wohl in dieser wunderbaren Gemeinschaft.“
(Herbert - seit 2021 ehrenamtlicher Krisenbegleiter)

„Meine Motivation für das RUF24-Ehrenamt: Es kann so schnell gehen unverschuldet in eine Krise zu kommen und dann kann es so sehr hilfreich sein zu spüren, dass da eine Person ist, die unterstützt und da ist. Meine bisherigen Einsätze: Ich bin immer in den Nächten im Dienst und hatte schon diverse Einsätze sowohl am Telefon als auch in Kliniken.“
(Eberhard - seit 2019 ehrenamtlicher Krisenbegleiter)

Rahmenbedingungen: Anforderungen und Angebote

Voraussetzungen: Voraussetzung für ein ehrenamtliches Engagement als Krisenbegleiter*in bei der Stiftung AKM ist eine stabile Lebenssituation sowie psychische und physische Belastbarkeit. Um Familien, deren Kind z.B. in einer akut lebensbedrohlichen Situation ist, durch die ehrenamtliche Arbeit stützen zu können, bedarf es eigener Kräfte und Ressourcen. Darüber hinaus müssen ehrenamtliche Mitarbeiter*innen aufgrund der notwendigen Mobilität im Einsatz einen Führerschein besitzen. Zudem ist es erforderlich ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Alle ab 1971 geborenen Personen müssen außerdem über einen Masernimpfnachweis verfügen und diesen zu einer Einsicht zur Verfügung stellen. Aufwandsentschädigungen werden nicht gezahlt, etwaig anfallende Fahrtkosten zum Einsatz werden übernommen.

Praxisbegleitung, Supervision und Fortbildungen: Durch regelmäßigen Austausch zwischen ehrenamtlichen Krisenbegleiter*innen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen von RUF24 findet eine stetige und persönliche Praxisbegleitung statt. Zudem werden mehrmals im Jahr Praxisgruppen und Supervisionsabende angeboten. Auch die Möglichkeit zur Einzelsupervision ist gegeben. Alle ausgebildeten ehrenamtlichen Krisenbegleiter*innen können an ausgesuchten Fortbildungen sowie Veranstaltungen teilnehmen und sollten mindestens einmal im Jahr an einer Supervision und einem Teamabend teilnehmen.

Vorbereitungsschulung: Kompetenz – zum Wohle der Ehrenamtlichen und der Familien! Laut §39a SGB V/ Hospizarbeit ist jeder Hospizverein verpflichtet, seine Ehrenamtlichen mit einer Schulung auf die Tätigkeit vorzubereiten und dabei auf eine lückenlose Teilnahme zu achten. Vor dem ersten Einsatz durchlaufen die ehrenamtliche Krisenbegleiter*innen eine Schulung im Umfang von 80 Stunden, die an 10 Tagen in München stattfindet. Inhalte der Schulung sind unter anderem Kommunikation in Grenzsituationen, Stabilisierungsmethoden in Krisensituationen, pädiatrisches Grundwissen, gesunde Abgrenzung und Selbstfürsorge, Suizidalität, Trauer bei Kindern und Jugendlichen und vieles mehr.

Daten und Kosten der Vorbereitungsschulung: Die nächste RUF24-Schulung für Ehrenamtliche findet im Winter/Frühjahr 2027 (Januar-April) statt. Die Kosten unserer Schulung liegen bei 250€. Sollte der volle Teilnahmebetrag von 250€ für Sie ein Ausschlusskriterium darstellen, sprechen Sie uns bitte an – wir bemühen uns um eine Lösung.

Anmeldeverfahren: Mit allen Interessenten vereinbaren wir ein persönliches Orientierungsgespräch. Wenn sich nach dem Gespräch beide Seiten die Zusammenarbeit gut vorstellen können, schicken wir einen Fragebogen zu. Mit Rücksendung des ausgefüllten Fragebogens ist ein Schulungsplatz für Sie reserviert.

Kontaktmöglichkeit

Bei Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit beim Krisenbegleitdienst RUF24, senden Sie gerne eine Mail an Dr. Elisabeth Fessler (Schulungsmanagement, RUF24):

ruf24@kinderhospiz-muenchen.de
Tel.: +49 157 8065 1513

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Andere ehrenamtliche Bereiche in der Stiftung AKM

Ehrenamtliche in der Öffentlichkeitsarbeit

Im Ehrenamt **Öffentlichkeitsarbeit**, betreuen Sie vor allem unsere Infostände und unterstützen bei verschiedenen Aktionen, um auf die Stiftung AKM aufmerksam zu machen. Zur Vorbereitung auf Ihre ehrenamtliche Tätigkeit, lernen wir uns in einem persönlichen Gespräch kennen und bereiten Sie in einer Schulung (Zeitrahmen ca. 3 Stunden) auf Ihre Einsätze vor. Hier können Sie sich engagieren:

- Unterstützung bei externen Veranstaltungen und Märkte (z.B. Konzerte, Sportveranstaltungen, Weihnachtsmärkte)
- Unterstützung bei internen Veranstaltungen (z.B. AKM-Sommerfest, Tag der offenen Tür)

Wir freuen uns auch über ehrenamtliche Unterstützung in unseren Zentren in Inning, Rosenheim und Landshut.

Bei Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit in der Öffentlichkeitsarbeit, senden Sie gerne eine Mail an Nina Demontis (Ehrenamtsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit):

nina.demontis@kinderhospiz-muenchen.de
Tel.: +49 1577 8865 739

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Ehrenamtliche Familienbegleitung in der Kinderhospizarbeit

Ehrenamtliche Familienbegleiter schenken einem Kind Zeit - Zeit zum Spielen, Zuhören, Reden, Lachen und traurig sein. Wie ein Leuchtturm gehen sie mit dem Kind durch schöne und schwierige Zeiten.

In der **Kinderhospizarbeit** wird jede Familie von einer hauptamtlichen Kinderhospizfachkraft unterstützt. Auf Wunsch der Familie schenkt zusätzlich ein*e ehrenamtliche*r Familienbegleiter*in dem kranken Kind, dem Geschwisterkind oder dem Kind erkrankter Eltern die volle Aufmerksamkeit. Der regelmäßige Austausch zwischen Ehrenamt+Hauptamt+Familie ist Basis der Kinderhospizarbeit, um jede Familie individuell und ganzheitlich begleiten zu können.

Ablauf einer Familienbegleitung: Eine Kinderhospizfachkraft ermittelt den Bedarf einer Familie. Bei Wunsch nach ehrenamtlicher Unterstützung fragt die Kinderhospizfachkraft eine*n in der Nähe wohnenden ehrenamtliche*n Familienbegleiter*in an. Der Erstbesuch bei der Familie findet immer zu dritt statt (Familie+Hauptamt+Ehrenamt). Danach vereinbart jeder selbstständig seine Treffen und tauscht sich darüber regelmäßig aus. Die Begleitung einer Familie ist für ca. 1-2 Jahre geplant. Zeitlicher Rahmen: maximal 1x die Woche für maximal 4 Stunden.

Vorbereitungsschulung: Alle ehrenamtlichen Familienbegleiter*innen werden von der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München-AKM für diese Tätigkeit mittels eines Befähigungskurses nach den gesetzlichen Vorgaben vorbereitet. Der Kurs findet je nach Ihrem Wohnort in München, Inning, Rosenheim oder Niederbayern statt.

Bei Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit in der Familienbegleitung, senden Sie gerne eine Mail an Vanessa Corvin (Ehrenamtsmanagement Kinderhospizarbeit):

vanessa.corvin@kinderhospiz-muenchen.de

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!